

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

In der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Torsten Ilg

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstr. 85
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688
Mobil: +49 (172) 60 76 376
Mail: toifan@icloud.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0019/2019

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|------------------------------------|-------------------|
| Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) | 28.01.2019 |

Belastungen der Bürger im Stadtbezirk durch Straßenausbaubeiträge.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Straßenausbaubeiträge nach § 8 Abs. 1 und 2 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) sind in erhebliche Kritik geraten, da die Beitragsbelastungen für die betroffenen Grundstückseigentümer im Einzelfall sehr hoch sind und einen vier- oder sogar fünfstelligen Betrag erreichen können. In den letzten Jahren ist es in diesem Zusammenhang zu einer steigenden Zahl von Rechtsbehelfsverfahren gekommen. Insgesamt gehen die Kommunen in Nordrhein-Westfalen sehr unterschiedlich mit den Straßenausbaukosten um. Im Gegensatz zu einigen anderen Kommunen in Deutschland, verzichtet die Stadt Köln derzeit noch nicht auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nach Maßgabe einer Satzung.

Deshalb bitte ich Sie als Vertreter der FREIEN WÄHLER, folgende Anfrage auf die TO der Sitzung der BV02 am 28.01.2018 zu setzen:

1. Wie viele Straßenausbaubeiträge, die im Zuge bereits beschlossener Maßnahmen im Bezirk Rodenkirchen anfallen werden, stehen derzeit noch zur Abrechnung an?
2. Welche der noch in Planung befindlichen Maßnahmen im Bezirk Rodenkirchen werden voraussichtlich dazu führen, dass Straßenausbaubeiträge fällig werden?
3. Besteht seitens der Stadt Köln grundsätzlich die Möglichkeit, auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für einzelne Maßnahmen zu verzichten?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg